

PERSÖNLICH

Diplom für Daniela Kieber

ILANZ – An der Bündner Fachschule für Pflege in Ilanz wurden am 10. September in einer feierlichen Übergabe 22 Diplome für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner verliehen. Zwei Abschlüsse in Diplommiveau I und zwanzig in Diplommiveau II. Mit der Diplomübergabe geht für die jungen Pflegenden eine anspruchsvolle und vielseitige Berufsausbildung zu Ende. Aus dem Fürstentum Lichtenstein hat Daniela Kieber aus Mauren die DNII- Ausbildung erfolgreich absolviert.



Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der beruflichen Zukunft. (PD)

Dienstjubiläum

Susanne LEUTHOLD ist seit 15 Jahren bei uns im Verkauf tätig. Sie betreut neben sämtlichen verkäuferischen Tätigkeiten vor allem den Notenbereich. Unsere Kundschaft schätzt sie als langjährige Ansprechpartnerin für allerlei Anliegen und kompetente Auskunftsperson. Wir gratulieren Susanne Leuthold zum Jubiläum und wünschen ihr weiterhin viel Spass an ihrer Arbeit. Musikhaus Gusti Foser, Schaan



ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18 – 8 Uhr

Dr. Bürzle / Dr. Jehle, Balzers 384 15 16

NACHRICHTEN

Mütterzentrum Rapunzel

SCHAAN – Das Betreuungsteam freut sich auf viele Mütter, Väter und Kinder, die ein paar ungezwungene Stunden verbringen möchten. Geöffnet von Montag bis Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr sowie Freitags von 9 bis 11 Uhr.

Cafeteriabetrieb mit kostenloser Kinderbetreuung. Adresse: Schmedgässle 6, (Pfadheim) Schaan, Tel. 233 33 03.

Babytreff (0 bis 1 1/2 Jahre)

Jeden Montag treffen sich junge Mütter zum Reden, Erfahrungen austauschen oder einfach zum dabei sein. Jeweils von 16 bis 17.30 Uhr. Ohne Voranmeldung.

Neu: Kinderhütendienst

Mittwoch, 15. September, Mittwoch, 22. September, Mittwoch, 6. Oktober, Mittwoch, 20. Oktober, Mittwoch, 17. November; jeweils von 15.15 bis 17.15 Uhr. Mit Voranmeldung.

Friseurtermin

Haare schneiden lassen in einer vertrauten Umgebung und dann gleich weiterspielen – am Donnerstag, 23.09. ab 15.00 Uhr

Kasperletheater

Mittwoch, 29. September um 15.30 Uhr.

Neu: Familienfrühstück am Mittwoch

Immer am letzten Mittwoch im Monat gibt es von 9 bis 11 Uhr Familienfrühstück. Alle sind herzlich willkommen.

Familien-Frühstück jeden Freitag

Auch Väter sind herzlich dazu eingeladen von 9 bis 11 Uhr.

Zur Info – das neue Kursprogramm ist bereits online unter www.muetterzentrum.li.

(PD)

Fest der Begegnung

Über 200 Teilnehmende aus Triesenberg am 15. Walsertreffen in Galtür/Tirol

TRIESENBERG – Das 15. Internationale Walsertreffen fand über das vergangene Wochenende in der östlichsten Walsersiedlung in Galtür/Tirol statt und wurde zu einem unvergesslichen Fest der Freude, des Wiedersehens und der Begegnung.

Beste Organisation, ein ansprechendes Programm, sowie hervorragende Unterbringung und Betreuung der Gäste liessen alle Teilnehmenden staunen, was die gut 750 Einwohner zählende Gemeinde Galtür zum Wohlfühlen der Gäste an Organisationsarbeit zu leisten vermochte.

Das Programm begann bereits am Mittwoch mit dem Kirchtag. Am Donnerstag und Freitag wurden unter kundiger Führung historische Pfade begangen. Die erste Gruppe aus Triesenberg reiste am Freitag an. Bereits um 16 Uhr tagte der Vorstand der IVfW, der Internationalen Vereinigung für das Walsertum und bearbeitete die statutarischen Geschäfte. Die ausführlichen, zweisprachig abgefassten Berichte der Vertreter der Walsergebiete wurden ergänzt und kommentiert. Für Triesenberg sprach Josef Eberle. Die Austragung des nächsten Walsertreffens im Jahre 2007 wurde Alagna in Italien (Vallesia) zugesprochen. Am Freitagabend fand im Galtürer Sport- und Kulturzentrum ein Kennenlernabend statt, wo auch Kostproben der Walsersprache gegeben und Walsersliteratur präsentiert wurde.

Sport und Kultur in Kombination

Die Triesenberger Idee, den Weg nach Galtür zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit eine anspruchsvolle sportliche Leistung mit Kultur zu kombinieren, fand nicht nur reges Interesse sondern von allen Seiten auch viel Bewunderung. 24 Wanderlustige unter der Leitung von Gemeinderat



Sie verbanden eine sportliche Leistung mit der Kultur: 24 Unentwegte legten den weiten Weg von der Pfäzlerhütte aus (Übernachtung bereits am Dienstag) zu Fuss zurück und trugen die Walsersfahne über das historische Zeinlsjoch nach Galtür.

Johannes Biedermann und 12 Radfahrerinnen und Radfahrer, angeführt von Gemeinderat Walter Schädler, erlebten bei strahlendem Wetter erlebnisreiche Tage und kamen am Samstag gegen Mittag wohlbehalten in Galtür an. Auch der Triesenberger Vorsteher Hubert Sele liess es sich nicht nehmen, die Wandergruppe zu begleiten und trug mit sichtlichem Stolz die Walsersfahne über den historischen Übergang der Walsen, das Zeinlsjoch, nach Galtür.

Festfreude und Begegnungen am Samstagabend

Am Samstagabend feierte die Walsergemeinschaft im überdimensionalen Festzelt. Galtürs Bürgermeister Anton Mattle und der Präsident der IVfW, Josef Mutter, begrüßten die Festgemeinde. Galtür (die einzige Walsergemeinde Tirols) ist der Voralberger Walservereinigung angeschlossen und so sprach auch deren Obmann Alois Fritz herzliche Begrüßungsworte.

Für die musikalische Umrahmung des Festabends sorgte der Musikverein Galtür. Nach einem festlichen Abendessen blieb viel Zeit für Begegnungen.

Festgottesdienst und Umzug am Sonntag

Leider zeigte sich das Wetter am Sonntag nicht mehr von der freundlichen Seite. So musste der Gottesdienst ins Zelt verlegt werden. Der evangelische Pfarrer, Vizepräsident der Internationalen Walservereinigung, hielt eine beeindruckende Festpredigt, in der er auch die Unrast und seelische Verarmung in unserer Zeit ansprach und einer neuen Sinnregelung unseres Daseins das Wort redete. Der Wetterunbill trotzend wurde der farbenprächtige Umzug, an dem auch die Harmoniemusik Triesenberg und der Triesenberger Trachtenverein mitwirkten, trotz Regens durchgeführt. Ein feines und flott serviertes Mittagessen liess die Wetterpanne vergessen.

Wie Galtür die furchtbare Lawinenkatastrophe von 1999 verarbeitet hat, löste bei allen Teilnehmenden grossen Respekt aus. Viel Bewunderung fand neben dem Schutzbauten vor allem das Alpinarium, das multifunktionale Kulturzentrum des Paznaunales, das seit einiger Zeit die Ausstellung «Die Lawine» zeigt und damit einen weiteren Baustein zur Verarbeitung des schrecklichen Ereignisses hinzufügen möchte.

Mit der hervorragenden Durchführung des 15. Walsertreffens (am Sonntag waren gegen 2000 Personen im Festzelt) hat Galtür mit dem initiativen Bürgermeister und Landesrat Anton Mattle und seinem Team erneut seine grosse Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchten Galtür nicht nur gratulieren, sondern sich auch herzlich bedanken. Alle kehrten bereichert nach Hause zurück und freuen sich auf weitere Aktivitäten im Kulturbereich der Walsen. (PD)

Ein spezielles Bauwerk

In Eschen wird bald eine neue Primarschule das Dorfbild ergänzen

ESCHEN – Architekt Werner Binotto und Gemeindevorsteher Gregor Ott informierten im Eschner Gemeindefest über so manche Einzelheit des Bauprojektes. In einem Jahr werden die Bauarbeiten beginnen.

• Sebastian Goop

Nach einer kurzen Begrüßungssprache von Gregor Ott ging es gleich zur Sache. Der Vorsteher erklärte zunächst, dass ein Projekt dieses Ausmasses «eine ganz klare Organisation» benötige. Gemeinderat, Baukommission, Projektleiter, Unternehmer, Bauleitungsteam und Branchenvertreter treffen sich in verschiedenen Konstellationen regelmässig und kommen dem Ziel, eine lupenreine Planung und Organisation zu realisieren, auf diese Weise sehr nah.

Der Architekt deckt auf

Werner Binotto, für das Projekt zuständiger Architekt, übernahm das Wort und wies gleich darauf hin, dass es wichtig sei, «dass die Schule zu Fuss von überall her erreichbar ist». Der integrierte Kindergarten ist klar von der Primarschule abgegliedert, es entstehen zwei grosse Pausenhallen. Es wird eine Turnhalle gebaut und eine



Vorsteher Gregor Ott (links) und Architekt Werner Binotto präsentieren ihr Bauprojekt.

zweite im Rohbau erstellt. Es besteht – falls finanzielle Mittel noch verfügbar wären – die Möglichkeit, auch diese auszubauen. Neben Foyer/Aula gibt es eine Tiefgarage, Küche und Musikzimmer. Sehr wichtig ist die Idee eines Hauptgangs, in dem praktisch das ganze Gebäude überblickt werden kann – auch die Turnhalle.

Die neue Primarschule, die zwi-

schen Alemannenstrasse und Haidengasse erstellt wird, wird den Stil eines aufsteigenden Baues haben. Das bedeutet, dass es zwei-, drei- oder gar dreieinhalbgeschossige Stockwerke gibt. Vier Baukörper, die von einem Dach verbunden werden, sind in Planung. Diese besondere Bauweise hat sich aufgrund des relativ starken Gefälles aufgedrängt. Die neue Primarschu-

le wird insgesamt etwa 30 Millionen Franken kosten. Die grössten Kostenfaktoren: Gebäude (22 Millionen), Provisionen und Reserven (drei Millionen) und Vorbereitungsarbeiten (zwei Millionen). Ab März 2005 findet der Abbau und Rückbau statt, nach den Sommerferien 2005 beginnen die Bauarbeiten. Der geplante Bauabschluss ist der Sommer 2008.

FOTO PAUL BRUNNER